

# Qualitätsbericht



der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

**Ermstarklinik Bad Urach**

(nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr. 6 SGB V)

**für das Jahr 2004**

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>BASISTEIL</b> .....	<b>6</b>
<b>A</b>	<b>Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses ..... 6</b>
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-/ Internetadresse)..... 6
A-1.2	Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses? ..... 6
A-1.3	Wie lautet der Name des Krankenhausträgers? ..... 6
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? ..... 6
A-1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V..... 6
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten..... 6
A-1.7 A	Fachabteilungen..... 6
A.1.7 B	Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr..... 7
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote des Krankenhauses ..... 8
A-1.9	Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen? ..... 10
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft? ..... 11
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten ..... 11
A-2.1.1	Apparative Ausstattung ..... 11
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten ..... 12
<b>B-1</b>	<b>Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses ..... 13</b>
<b>B-1.1.1</b>	<b>Abteilung für Anästhesiologie ..... 13</b>
B-1.1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie ..... 13
B-1.1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie ..... 13
B-1.1.4	Weitere Leistungsangebote der Anästhesie ..... 14
<b>B-1.2.1</b>	<b>Abteilung für Innere Medizin ..... 14</b>
B-1.2.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin ..... 14
B-1.2.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin ..... 15
B-1.2.4	Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin ..... 16
B-1.2.5	Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der Inneren Medizin im Berichtsjahr ..... 16
B-1.2.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr ..... 17
B-1.2.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr ..... 18
<b>B-1.3.1</b>	<b>Abteilung für Chirurgie ..... 19</b>
B-1.3.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie ..... 19
B-1.3.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie ..... 19
B-1.3.4	Weitere Leistungsangebote der Chirurgie ..... 20
B-1.3.6	Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der Chirurgie im Berichtsjahr ..... 21
B-1.3.7	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Berichtsjahr ..... 21
B-1.3.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr ..... 22
<b>B-1.4.1</b>	<b>Frauenärztliche Belegabteilung ..... 24</b>
B-1.4.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenärztlichen Belegabteilung ..... 24
B-1.4.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenärztlichen Belegabteilung ..... 24
B-1.4.4	Weitere Leistungsangebote der Frauenärztlichen Belegabteilung ..... 25
B-1.4.5	Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr ..... 25
B-1.4.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr ..... 26
B-1.4.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr ..... 27
<b>B-1.5.1</b>	<b>HNO-Belegabteilung ..... 28</b>
B-1.5.2	Medizinisches Leistungsspektrum der HNO-Belegabteilung..... 28
B-1.5.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO-Belegabteilung ..... 28
B-1.5.4	Weitere Leistungsangebote der HNO-Belegabteilung..... 28
B-1.5.5	Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der HNO-Belegabteilung im Berichtsjahr ..... 29
B-1.5.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO-Belegabteilung im Berichtsjahr..... 30

B-1.5.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der HNO-Belegabteilung im Berichtsjahr..	30
<b>B-2</b>	<b>Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>32</b>
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (absolute Fallzahl) im Berichtsjahr:...	32
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (absolute Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr .....	32
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr) .....	32
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr) .....	32
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr).....	33
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>34</b>
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	34
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V.....	35
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V) .....	35
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP).....	35
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	36
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	39
<b>SYSTEMTEIL .....</b>		<b>41</b>
<b>D</b>	<b>Qualitätspolitik .....</b>	<b>41</b>
<b>E</b>	<b>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung .....</b>	<b>43</b>
E-1	Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	43
E-2	Qualitätsbewertung .....	43
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V.....	44
<b>F</b>	<b>Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum.....</b>	<b>45</b>
<b>G</b>	<b>Weitergehende Informationen.....</b>	<b>46</b>

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ihnen vorliegende Qualitätsbericht entspricht den Vorgaben der gesetzlichen Regelungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände der Krankenhäuser und Krankenkassen. Die Ermstaklinik Bad Urach kommt hiermit der Verpflichtung zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebniskennzahlen nach.

Die Ermstaklinik Bad Urach steht im Verbund mit den Häusern Reutlingen und Münsingen als Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Alleiniger Träger ist der Landkreis Reutlingen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist der Landrat. Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 12 Mitgliedern des Kreistages des Landkreises Reutlingen, sowie zwei weiteren Mitgliedern mit besonderer medizinischer oder wirtschaftlicher Qualifikation. Der jeweilige Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates ist Kraft Amtes ebenso Mitglied des Aufsichtsrates.

Im Aufsichtsrat sind derzeit folgende Personen vertreten:

Herr Landrat Thomas Reumann

Herr Rainer Buck

Herr Michael Donth

Frau Dr. Barbara Dürr

Herr Markus Ewald

Herr Dr. Rolf Hägele

Herr Thomas Keck

Herr Mike Münzing

Herr Dr. Jürgen Ramolla

Herr Theo Götz

Herr Eugen Schäufele

Frau Inge Villforth

Herr Prof. Dr. Willi Weiblen

Herr Dr. Ulrich Zimmermann

Herr Dr. Volker Riethmüller

Der Qualitätsbericht soll die hohe medizinische und pflegerische Leistungsfähigkeit der Ermstaklinik Bad Urach, die die Versorgung der Bevölkerung auch über das eigentliche Einzugsgebiet der Ermstaklinik Bad Urach hinaus sicherstellt, dokumentieren.

Qualität ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auftrag und Aufgabe zu gleich. Im Jahr 2006 ist eine Zertifizierung nach KTQ mit Qualitätssiegel im deutschen Krankenhauswesen vorgesehen.

März, 2004

Oliver Bredel

Dipl. Kaufmann

Vorsitzender der Geschäftsführung



## **Ermstaklinik Bad Urach - medizinisches Angebot und Leistungen**

### **Akutmedizin aus einer Hand, wo andere Urlaub machen**

Die Ermstaklinik Bad Urach liegt landschaftlich wundervoll eingebettet am Fuße der Schwäbischen Alb.

Durch ihre Bauweise vermittelt die Klinik schon beim Betreten ein Gefühl der Behaglichkeit. In dieser Umgebung wird auf hohem fachlichen Niveau eine über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannte Grundversorgungsmedizin angeboten.

Die Ermstaklinik Bad Urach gehört zum Verbund der Kliniken des Landkreises Reutlingen und nutzt damit zum Wohle der Patienten auch Leistungen des Klinikums am Steinberg in Reutlingen, ein Krankenhaus der Zentralversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen.

Als Gesundheitsdienstleister mit qualifizierter personeller sowie modernster medizintechnischer Ausstattung und fortschrittlichen Untersuchungsmethoden versorgt die Ermstaklinik Bad Urach ca. 6.350 stationäre und ca. 11.306 ambulante Patienten pro Jahr.

Diagnostik und Therapie werden in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit durch Expertenteams abgestimmt. Bei Patienten mit besonders komplexen Krankheitsbildern werden die medizinischen Kompetenzzentren des Klinikums am Steinberg, Reutlingen in den Behandlungsprozess einbezogen. Dabei werden modernste Operationsmethoden und Geräte ebenso eingesetzt, wie das gesamte internistische Leistungsspektrum, sowie innovative Anästhesiemethoden und Verfahren zur Schmerzbehandlung.

In der Ermstaklinik Bad Urach stehen freundliche und großzügige Patientenzimmer mit Dusche/WC und komfortabler Einrichtung zur Verfügung. Die Zimmer sind mit kostenlosem TV und Radio sowie Direktwahltelefon (gebührenpflichtig) ausgestattet.

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-/ Internetadresse)

Ermstarklinik Bad Urach  
Stuttgarter Str. 100  
72574 Bad Urach  
Tel. 07125/159-0  
Fax. 07125/159-277  
E-Mail:  
Internet: <http://www.Kreiskliniken-Reutlingen.de>

#### A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260840062

#### A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

#### A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja  nein

#### A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

190

#### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	6.344
Ambulante Patienten:	11.306

#### A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
	Anästhesie	-----	-----	HA	Ja
0100	Allgemeine Innere Medizin (I.M.)	83	2114	HA	Ja
1500	Chirurgie	83	2476	HA	Ja
2400	Gyn./Geburtshilfe.	20	1562	BA	Nein
2600	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	4	192	BA	Nein

A.1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des  
Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P 67 D	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g	411
2	O 60 C	Vaginale Entbindung ohne komplizierte Diagnose	321
3	D 11 B	Tonsillektomie (Rachenmandelentfernung)	147
4	N 04 B	Hysterektomie (Gebärmutterentfernung)	109
5	O 01 C	Sectio caesarea (Kaiserschnitt)	101
6	F 20 B	Unterbindung / Stripping von Venen	101
7	H 08 B	Laparoskopische Cholezystektomie (Gallenblasen- entfernung)	98
8	G 09 A	Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelhernien	88
9	G 07 C	Appendektomie (Blinddarmentfernung)	85
10	I 03 D	Einsatz einer Hüftprothese	78
11	I 13 D	Operationen am Oberarm, Schienbein, Wadenbein und/oder Sprunggelenk	78
12	G 67 B	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	75
13	B 80 Z	Andere Kopfverletzungen (z. B. Gehirner- schütterung)	75
14	F 62 A	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislauf- kollaps	66
15	G 08 B	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die an Bauchwand oder Nabel auftreten	66
16	G 48 B	Dickdarmspiegelung (Koloskopie)	66
17	I 04 Z	Ersatz eines Kniegelenkes	65
19	N 10 Z	Gebärmutterspiegelung oder untersuchende Aus- schabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	60
19	G 09 B	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband auftreten	59
20	I 18 Z	Andere Eingriffe am Kniegelenk	56
21	I 68 A	Nicht operativ behandelte Erkrankungen/Ver- letzungen im Wirbelsäulenbereich	56
22	N 07 Z	Sonstige Operationen an Gebärmutter oder Eilei- ter; jedoch nicht wegen Krebs	55
23	O 65 B	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	54
24	I 03 C	Eingriffe am Hüftgelenk	53
25	G 48 A	Koloskopie mit äußerst kompliziertem Eingriff	52
26	G 02 C	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	44
27	B 70 A	Schlaganfall (Apoplexie mit äußerst schweren Komplikationen)	43
28	F 60 B	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzin- farkt	43
29	J 65 A	Verletzungen der Haut, Unterhaut und Brust	43
30	J 74 B	Infektionen/Entzündungen der Haut	41

## A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote des Krankenhauses

### • **Allgemeine Innere Medizin**

#### • **Kardiologie** (Herz-Kreislaufkrankungen)

- Diagnostik:
- EKG
  - Belastungs-EKG
  - Langzeit-EKG
  - Langzeit-Blutdruckmessung
  - Kipptischtest
  - EKG-Monitoring
  - Farbdoppler-Echokardiografie
  - TEE ("Schluckecho")
- Therapie:
- Lyse beim Herzinfarkt
  - Behandlung von Tachycardien (elektrische . und medikamentöse Kardioversion)
  - Herzschrittmachertherapie (Passagere, Ein- und Zweikammersystem)
  - Medikamentöse Einstellung bei Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen
  - Behandlung von Herzmuskelentzündungen
  - Behandlung von Blutdruckkrisen

#### • **Gastroenterologie** (Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, sowie von Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse)

- Diagnostik:
- Magenspiegelung (ÖGD)
  - Dickdarmspiegelung (Koloskopie)
  - Enddarmspiegelung (Proktoskopie)
  - Gallengangdarstellung (ERCP)
  - Leber-Bauchspeichel-Spiegelung
  - Punktion von Organen und Ergüssen
  - Ultraschalluntersuchung
  - Bronchoskopie
- Therapie:
- Polypabtragung
  - Blutstillung
  - Drainagen
  - Ligatur von Krampfadern der Speiseröhre
  - Papillotomie
  - Entfernung von Gallengangsteinen
  - Stenteinlage in Gallengang
  - Magensonde durch Bauchwand (PEG)
  - Hämorrhoidenligatur
  - APC-Therapie inoperabler Tumorstenosen

#### • **Onkologie und Hämatologie** (Krebs und Bluterkrankungen)

- Diagnostik und Therapie (Chemotherapie) ggf. über Port

#### • **Intensivmedizin**

- **Akute und chronische allgemeininternistische Erkrankungen**
  
- **Chirurgie**
  - **Allgemein- und Visceral-Chirurgie**  
Eingriffe aller Schwierigkeitsgrade
    - bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (gut- oder bösartig),
    - der Gallenblase (gut- oder bösartig),
    - der Leber und Bauchspeicheldrüse (gut- oder bösartig),
    - der Schilddrüse und weiterer endokriner Organe (gut- oder bösartig)
    - Chirurgie der Bauchwand (Leistenbruch)
    - proktologische (Mastdarm) Eingriffe (gut- oder bösartig)
  - **Minimalinvasive Chirurgie**
    - Gallenblasenoperation
    - Versorgung von Leistenbrüchen
    - Versorgung von Bauchwand- und Narbenbrüchen
    - Refluxerkrankung (Speiseröhrenentzündung bei Magenreflux)
    - die krankhafte Fettsucht (morbid Adipositas)
    - gutartige Erkrankungen des Dickdarms (Divertikelerkrankungen, gutartige Polypen)
    - Lungenkollaps (Pneumothorax)
    - Karpaltunnelsyndrom
  - **Unfallchirurgie**
    - Gelenkchirurgie einschließlich aller üblichen künstlichen Gelenke (Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk)
    - Versorgung aller Arten von Knochenbrüchen
    - endoskopisches Operieren von Schäden am Knie (Meniskus, Bänder)
  - **Gefäßchirurgie**
    - alle Eingriffe an den peripheren Gefäßen (Vorbereitung zur Dialyse)
    - Eingriffe an den Halsschlagadern (Carotis)
    - Eingriffe an der Bauchschlagader (Aorta)
    - Krampfader Entfernung (Varizen Stripping)
  
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
  - alle Erkrankungen der Frauenheilkunde
  - familienorientierte, individuelle Geburtshilfe
- **Brustchirurgie**
  - Probeentnahmen an der Brust
  - Teilentfernung der Brust
  - komplette Entfernung der Brust bei bösartigen Erkrankungen
  - medikamentöse Behandlung von Brustkrebs

- **Bauchchirurgie**
  - Behandlung von Senkungszuständen (Gebärmuttersenkung und Scheidensenkung, auch bei unfreiwilligem Harnabgang (Inkontinenz))
  - Entfernung der Eierstöcke und der Gebärmutter bei gut- oder bösartigen Erkrankungen
- **Geburtshilfe**
  - Alle Formen der Entbindungen (Gebärwanne)
- **Anästhesie**
  - Eigenblutspende
  - Schmerzambulanz
  - interdisziplinäre Betreuung der Intensivstation
- **Hals-Nasen-Ohren Heilkunde**
  - Entfernung der Rachenmandeln
  - Entfernung der Nasenpolypen
  - Einlegen von Paukenröhrchen
  - Eingriffe an der Nasenscheidewand

#### A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

- **in der Innere Medizin**
  - sämtliche im Katalog ambulant durchführbaren Operationen und Leistungen nach § 115b SGB V aufgeführten Eingriffe
  - auf Zuweisung des Hausarztes oder Gastroenterologen (Facharzt für Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes)
  - ERCP (Endoskopische Darstellung und Therapie der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse)
  - Endosonographien (Ultraschall über Körperhöhlen) des oberen und unteren Magen- Darmtraktes
  - Bronchoskopie (Spiegelung der Luftröhre und deren Verlängerung)
  - Entnahme von Proben aus dem Beckenkamm (Beckenkamm-biopsie)
  - Dehnung der Speiseröhre (Bougierung)
  - Herzschrittmacher Ambulanz
  - Magenspiegelung mit/und ohne Entfernung von Polypen (Gastroskopie)
  - Spiegelung des Dick- und Dünndarmes mit/und ohne Entfernung von Polypen (Ileokoloskopie)
- **in der Chirurgie**
  - das ambulante Operieren ist im Rahmen der KV-Ermächtigung des Chefarztes seit Jahren etabliert
  - notfallmäßige Wundversorgung
  - nach entsprechender Röntgendiagnostik Frakturversorgung mit Repositionen, Drahtfixation, Gelenkeinrichtung (Schulterluxation)

- Metallentfernungen
  - Abszessspaltungen
  - Entfernung von Gewebeveränderungen im Unterhautfettgewebe
  - Sprechstunden für Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Handchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallverletztenverfahren der Berufsgenossenschaft
- **in der Gynäkologie**
    - sämtliche im Katalog ambulant durchführbaren Operationen und Leistungen nach § 115b SGB V aufgeführten Eingriffe
    - Brustbiopsien
    - Kürettagen und Ausschabungen
    - Entfernung von Gewebe des Gebärmutterhalses (Konisation)
    - Laparoskopien
    - apparative Überwachung in der Schwangerschaft (CTG, Ultraschall)
    - Chemotherapien
    - Behandlung gynäkologischer u. geburtshilflicher Notfälle
- **in der Anästhesie**
    - grundsätzlich werden alle Eingriffe, die aus operativer Sicht und aus sozialer Sicht (Versorgungssicherheit des Patienten zu Hause) dafür geeignet sind, ambulant durchgeführt.
    - Schmerztherapie
    - Eigenblutspende
- **in der Hals-Nasen-Ohren Heilkunde**
    - Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln), nach mehrstündiger Überwachung, kindgerecht im Beisein der Eltern
    - Parazentesen (Aufschneiden des Trommelfelles)
    - Zungen-Oberlippenbändchenplastik
    - Entfernung von Haut- und Schleimhauttumoren

#### A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Die chirurgische Abteilung ist zur Durchführung des Durchgangsarztverfahrens ermächtigt. Dies beinhaltet die Diagnostik, Akut- und Nachbehandlung sämtlicher Unfallverletzungen nach § 6 des D-Arzt Verfahrens

#### A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

##### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)		Nein		Nein
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein

Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)		Nein		Nein
Angiographie	Ja			Nein
Schlaflabor		Nein		Nein
Labordiagnostik	Ja		Ja	
Lungenfunktion	Ja		Ja	
Konventionelle Radiologie	Ja		Ja	
Sonographie	Ja		Ja	
Endoskopie	Ja		Ja	
Physiotherapie	Ja			Nein
Schmerztherapie	Ja			Nein
Eigenblutspende	Ja			Nein

#### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie		Nein
Ergotherapie		Nein
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie	Ja	Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung		Nein

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1.1 Abteilung für Anästhesiologie**

#### **Chefarzt Dr. med. Siegfried Hahn**

Facharzt für Anästhesiologie,  
Fachkunde Notfallmedizin,  
Fachkunde anästhesiologische Intensivmedizin  
Bezirksärztekammer Südwürttemberg  
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg  
Tel.: +049(0)7125 / 159 -350  
Fax: +049(0)07125/159-376  
E-Mail: hahn\_s@kreiskliniken-reutlingen.de



### **B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie**

Der Aufgabenkatalog der Abteilung für Anästhesie und operativen Intensivmedizin besteht aus folgenden Leistungen:

#### **Durchführung von Narkosen bei stationären und ambulanten Patienten:**

- Zur Anwendung kommen alle gängigen Narkoseverfahren wie Vollnarkosen, Teilnarkosen und örtliche Betäubungen.

#### **Betreuung und Behandlung der Patienten auf der operativen Intensivstation:**

- Beatmung, Kreislauf- und Ernährungstherapien.

#### **Stationäre und ambulante Schmerztherapie:**

- Stationäre und ambulante Patienten mit akuten und chronischen Schmerzzuständen werden mit speziellen Schmerzmedikamentenschemata oder Injektionen versorgt.
- Zur Linderung von Wehenschmerzen unter der Geburt besteht für die Patientinnen die Möglichkeit, einen periduralen (Rückennervenbetäubung) Schmerzkatheter zu erhalten.

#### **Notfallmedizin**

#### **Eigenblutspende:**

- In Zusammenarbeit mit dem DRK wird bei geeigneten Patienten Eigenblut entnommen, das bei Blutverlusten während oder nach der Operation dem Patienten zurückgegeben wird. Auch besteht die Möglichkeit der Aufbereitung und Rückgabe von Wundblut.

### **B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie**

- Invasive und noninvasive Beatmung

#### B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Anästhesie:

- Pflegekräfte können sich zu Fachkrankenschwestern und Fachkrankenpflegern für Anästhesie und Intensivmedizin in Kooperation des Krankenhausverbundes ausbilden lassen.
- Konsiliardienst, anästhesiologische Konsiliarleistungen (beratender Arzt) können jederzeit zu speziellen Fragestellungen angefordert werden:
- Akut-Schmerztherapie, Kreislauftherapie.
- Weiterbildungsermächtigung für 3 Jahre

#### B-1.2.1 Abteilung für Innere Medizin

##### **Chefarzt Dr. med. Michael Schmelz**

Facharzt für Innere Medizin  
Landesärztekammer Baden- Württemberg  
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg  
Tel.: +049( )07125 /159-220  
Fax: + 049(0)7125/159-276  
E-mail: [schmelz\\_m@kreiskliniken-reutlingen.de](mailto:schmelz_m@kreiskliniken-reutlingen.de)



#### B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin

##### **24 Stunden Notfallversorgung**

##### **Behandlung sämtlicher Erkrankungen auf dem Gebiet der Inneren Medizin:**

- Gastroenterologie (Erkrankungen des Magen-Darmtraktes)
- Hepatologie (Erkrankungen der Leber)
- Kardiologie (Erkrankungen des Herzens)
- Angiologie (Erkrankungen der Gefäße)
- Pulmonologie (Erkrankungen der Lunge und Lungenwege)
- Diabetologie
- Rheumatologie
- Onkologie (Erkrankungen an bösartigen Tumoren)
- Palliativmedizin (lindernde Medizin)
- Nephrologie (Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege) ohne Dialyse

##### **Internistische Intensivmedizin**

##### **Endoskopieabteilung (Untersuchungen von Körperhöhlen mit elektrischer Lichtquelle und optischer Vorrichtungen)**

- 24 Stunden Notfallendoskopiebereitschaft

B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

## **24 Stunden Notfallversorgung**

### **Internistische Intensivstation**

### **Weiterbildungsermächtigung im Bereich der Inneren Medizin für 4 Jahre**

#### **Endoskopie:**

- **Ösophago-Gastro-Duodenoskopie** (Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes) inkl. sämtlicher endoskopischer Blutstillungsverfahren (sämtliche endoskopische Injektionsverfahren, Endoclip, Elektrokoagulation, Argon Plasma Beamer Koagulation) Appendix von Ösophagusvarizen, Ballondilatation sowie Puschierung von Stenosen und Fremdkörperentfernungen.
  
- **Ileokoloskopie** (Spiegelung des Dickdarmes) incl. sämtlicher endoskopischer Blutstillungsverfahren (sämtliche endoskopische Injektionsverfahren, Endoclip, Elektrokoagulation, Argon Plasma Beamer Koagulation), Polypabtragung, Mukosektomien, Dilatation von Stenosen.
  
- **ERCP** (Endoskopische Darstellung und Therapie der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse)
  - incl. Papillotomie und Steinextraktion aus den Gallenwegen mit sämtlichen endoskopischen Steinextraktionsverfahren
  - Steinextraktion mit Ballonkatheter
  - Steinextraktion mit Dormia Körbchen
  - Zertrümmerung von Gallengangssteinen mittels „intelligentem Laser“.
  
- **Bronchoskopie** (Spiegelung der Bronchien)
  
- **Palliative endoskopische Implantation von Gallenwegstents** in Gallenwege
  
- **APC-Therapie (Argonbeamer) von Tumoren** des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes
  
- **Sonographisch gesteuerte**
  - Leberpunktionen
  - Äthanolinjektionen in maligne Lebertumore (PEI)
  
- **Diagnostische und therapeutische Punktionen:**
  - Pleurapunktionen (Brustfell) einschl. Bülow Drainagen
  - Ascitespunktionen (Bauchwasserpunktion)
  - Perikardpunktionen (Herzbeutelpunktion)
  - Lumbalpunktionen (Diagnostische Punktion von Nervenflüssigkeit)
  - Anlage von perkutanen Magensonden (PIG)

### Kardiologie

- Belastungs EKG
- Langzeit EKG
- Echokardiographie mit Farb und CW Doppler (Ultraschall des Herzens)
- Transösophageale Echokardiographie
- Schrittmacherimplantation
- Schrittmacherambulanz

#### B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin

- Gastroenterologische Ambulanz
- Schrittmacherambulanz
- Regelmäßige Fortbildung der Ärztekammer Süd-Württemberg und Süd-Baden
- Strukturierte Einarbeitung von ärztlichen Mitarbeitern
- Aus- und Weiterbildung von Allgemeinmedizinern und Internisten bis zur Facharztprüfung
- Ambulanz für Notfälle
- Ambulante Chemotherapie
- Schwierige endoskopische Prozeduren auf Überweisungen
- Privatsprechstunde
- Regelmäßige Fortbildung für Krankenhausmitarbeiter und niedergelassene Ärzte
- Aus- und Weiterbildung von Allgemeinmedizinern und Internisten

#### B-1.2.5 Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62A	Herzinsuffizienz u. Schock mit äußerst schweren Komplexitäten und Komorbiditäten	66
2	G48B	Koloskopie ohne äußerst schwere oder schwere CC, ohne komplizierendem Eingriff	48
3	F60B	Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik	43
4	B70A	Apoplexie mit äußerst schweren CC	42
5	G48A	Koloskopie mit äußerst schweren oder schweren CC oder komplizierendem Eingriff	42
6	F71D	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen	40

7	E62A	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit äußerst schweren CC	39
8	F62B	Herzinsuffizienz und Schock mit schweren CC	38
9	G67B	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	38
10	F72B	Instabile Angina pectoris ohne äußerst schwere oder schwere CC	38

B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I50	116	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
2	I48	99	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
3	I20	85	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
4	I21	73	Akuter Herzinfarkt
5	F10	66	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
6	J18	62	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
7	I63	55	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
8	R55	53	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
9	J44	52	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
10	G45	44	Kurzzeitige, max. 24 Std. andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1632	326	Magenspiegelung
2	8390	228	Lagerungsbehandlung
3	1440	198	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
4	1650	196	Dickdarmspiegelung
5	3200	113	Computertomographie des Schädels
6	8800	75	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
7	1444	74	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
8	8718	68	Maschinelle Beatmung (Dauer)
9	8930	67	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	3800	63	Kernspintomographie des Schädels

### B-1.3.1 **Abteilung für Chirurgie**

#### **Chefarzt Dr. med. Siegfried Henzler**

Facharzt für Chirurgie, Visceral-,  
Unfall- und Gefäßchirurgie  
Bezirksärztekammer Südwürttemberg  
Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg  
Landesärztekammer Baden- Württemberg  
Tel.: +049(0)7125 /159-211  
Fax: +049(0)7125/159-275  
E-mail: [henzler\\_s@kreiskliniken-reutlingen.de](mailto:henzler_s@kreiskliniken-reutlingen.de)



### B-1.3.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung für Chirurgie

**Versorgung von gut und bösartiger Erkrankungen des gesamten chirurgischen Fachgebietes, einschl. der Allgemein-, Visceral- (Bauch) und Gefäßchirurgie sowie der Unfall- und Gelenkchirurgie.**

### B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie

#### **Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchchirurgie):**

##### **- Tumorchirurgie des Magen-Darmtraktes**

Dick- und Mastdarm, Magen, Bauchspeicheldrüse

##### **- Gutartige Erkrankungen**

Entzündliche Darmerkrankungen, Gallenchirurgie, Magenresektion, Eingriffe am Dünndarm, Darmverschluss.

##### **- Endokrine Chirurgie**

Vergrößerung, Karzinom, Entzündung und Überfunktion der Schilddrüse, Nebenschilddrüsenüberfunktion

##### **- Hernienchirurgie**

Leisten-, Nabel-, Narbenbruch (minimalinvasiv oder konventionell)

##### **- Minimalinvasive Chirurgie**

Gallensteine, Entzündung des Blinddarmes, Dickdarmteilentfernung, Refluxkrankheit

##### **- Proktologie**

Hämorrhoiden, Fisteln, Schließmuskelschwäche, Darmvorfall

#### **Unfallchirurgie:**

- Knochenbrüche, Kapsel-/Bandverletzungen, Gelenkersatz, arthroskopische Operationen

## **Gefäßchirurgie**

- Krampfadern, Halsschlagader, periphere Bypasschirurgie, Dialysehunts, Herzschrittmacherimplantationen

### **B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote der Chirurgie**

Nach Anfertigung von Röntgenaufnahmen im Ambulanzbereich bzw. in der Röntgenabteilung können Frakturversorgungen mit Repositionen (Wiedereinrichtung), Drahtfixationen und Gelenkeinrichtungen sowohl in örtlicher als auch in allgemeiner Betäubung erfolgen.

Des Weiteren werden in ambulanter Leistung die Bagatellverletzungen mit Riss- und Quetschwunden versorgt sowie kleinere Eingriffe durchgeführt. Hierzu gehört die klassischen Eingriffe der ambulant zu leistenden Chirurgie (s. Katalog die Ambulanten Operationen als Institutsleistung) von denen insbesondere Metallentfernungen, Port-Im- und -Explantationen (Einsetzen bzw. Entfernen von Verbindungsstücken) und Abszessspaltungen (Spaltung von Eiterherden) durchgeführt werden. Des Weiteren werden Eingriffe an der Körperoberfläche zur Tumorentfernung, aus dem Subcutanen (unter der Haut) Fettgewebe oder der Haut durchgeführt.



B-1.3.6 Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F20B	Unterbindung und Stripping von Venen ohne Ulzeration, ohne äußerst schwere oder schwere CC	101
2	H08B	Laparoskopische Cholezystektomie ohne äußerst schwere oder schwere CC	97
3	G09A	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 55 Jahre	88
4	G07C	Appendektomie außer bei Peritonitis ohne äußerst schwere oder schwere CC	85
5	I13D	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk ohne Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung	78
6	I03D	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenkes ohne äußerst schwere oder schwere CC	78
7	B80Z	Andere Kopfverletzungen	74
8	G08B	Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien, Alter > 9 Jahre	66
9	I04Z	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	65
10	G09B	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 0 Jahre und < 56 Jahre	59

B-1.3.7 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	K40	188	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste
2	K80	138	Gallensteinleiden

3	I83	119	Krampfadern an den Beinen
4	S82	107	Unterschenkelbruch, einschl. des oberen Sprunggelenks
5	S72	104	Oberschenkelbruch
6	I70	97	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
7	M16	96	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose)
8	M17	87	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose)
9	S06	78	Verletzungen innerhalb des Schädels
10	K35	77	Akute Blinddarmentzündung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

#### B-1.3.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8803	257	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
2	8390	224	Lagerungsbehandlung
3	5530	189	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	8930	171	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5511	158	Gallenblasenentfernung
6	1651	157	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
7	5385	152	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern

8	8931	140	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9	8800	135	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
10	5820	127	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenk-endoprothese) am Hüftgelenk

### B-1.4.1 Frauenärztliche Belegabteilung

#### Belegärzte:

**Dr. Volker Heinecke**

**Dr. Jiri Mecner**

**Dr. Peter Schlauer**

Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe

Bezirksärztekammer Südwürttemberg

Kassenärztliche Vereinigung Südwürttemberg

Tel.: +049(0)7125 / 159-0

Fax: +040(0)7125 /159-277

### B-1.4.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenärztlichen Belegabteilung

#### Alle Erkrankungen der Frauenheilkunde

#### Familienorientierte, individuelle Geburtshilfe



### B-1.4.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenärztlichen Belegabteilung

#### Behandlung von Brustkrebs:

- Ablative u. brusterhaltende Therapie unter kosmetischen Gesichtspunkten
- Wächterlymphknotendetektion und –entfernung
- Mastopexie (Bruststraffung und Brustverkleinerung)
- Primäre und sekundäre Rekonstruktion mit Prothesen und/oder Eigen gewebe

#### Behandlung von Senkungszuständen und Harninkontinenz

- Spannungsfreie Techniken (ant. und post. Mesh-Repair, 3-Punkt-IVS, post. IVS u.a.)
- Konventionelle Techniken (Burch, abd. und vag. Vaginaefixation u.a.)

#### Minimal-invasive Chirurgie

- Bauchspiegelung (diagnostisch u. operativ)

- Gebärmutter Spiegelungen (diagnostisch u. operativ)
- Endometriumablation (Entfernung der Gebärmutter Schleimhaut)

### **Gynäkologische Onkologie**

- Karzinomchirurgie, Chemotherapien

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Frauenärztlichen Belegabteilung

### **Ästhetische Chirurgie**

- Brustvergrößerung und –verkleinerung, Bruststraffung, Liposuction

B-1.4.5 Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67D	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	411
2	O60C	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose	321
3	N04B	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung ohne äußerst schwere oder schwere CC	109
4	O01C	Sectio caesarea ohne komplizierende Diagnose	101
5	N10Z	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	60
6	O65B	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme ohne äußerst schwere oder schwere CC	54
7	N07Z	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung	53
8	O64B	Frustrane Wehen, ein Belegungstag	30
9	O60B	Vaginale Entbindung mit schwerer oder mäßig schwerer komplizierender Diagnose	29
10	P67E	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung	29

B-1.4.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	Z38	455	Lebendgeborener Säugling
2	O82	105	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (= Sectio caesarea)
3	O63	88	Lang dauernde Geburt (Eröffnung, Austreibung)
4	D25	80	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)
5	O70	79	Damriss unter der Geburt
6	N83	42	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v. a. Eierstockzysten)
7	O47	38	Wehen, die nicht zur Geburt führen
8	O62	35	Wehenschwäche
9	N81	31	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
10	N92	28	Sonstige Erkrankungen der Niere und des Harnleiters

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Frauenärztlichen Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	9262	733	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt
2	9260	192	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5758	182	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
4	9261	160	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	5683	122	Entfernung der Gebärmutter
6	5738	95	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (= Perineotomie) und oder Naht
7	5740	84	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
8	5690	74	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
9	1672	52	Spiegelung der Gebärmutter
10	1471	50	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strichkürettage)

### B-1.5.1 HNO-Belegabteilung

**Belegärzte:**  
**Dr. Anton Wassner,**  
**Priv. Doz. Dr. Jürgen Schäfer**  
Tel.: +049(0)7125 / 159-0  
Fax: +049(0)7125 /159-277



### B-1.5.2 Medizinisches Leistungsspektrum der HNO-Belegabteilung

**Die HNO-Abteilung wird als Belegabteilung geführt mit einem definierten Leistungsumfang:**

- Tonsillektomie (Gaumenmandelentfernung)
- Adenotomie (Rachenmandelentfernung)
- Operationen an der Nasenscheidewand und den Nasenmuscheln zur Verbesserung der Nasenatmung.
- Mittelohroperationen (Verschluss von Trommelfellperforationen, Parazentesen, Paukendrainagen)
- Endonasale, endoskopische Operationen an den Kieferhöhlen
- Stationäre Behandlung von Hörstürzen mit Tinnitus (chronische Hörgeräusche) und vestibulärem Schwindel

### B-1.5.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO-Belegabteilung

Ambulante Durchführung von Adenotomie (Rachenmandelentfernung), Parazentesen (Einschneiden des Trommelfelles) und Paukendrainagen unter besonders kindgerechten Verhältnissen im Beisein der Eltern mit einer aus Sicherheitsgründen mehrstündigen postoperativen Überwachung.

### B-1.5.4 Weitere Leistungsangebote der HNO-Belegabteilung

- Ästhetische (kosmetische) Chirurgie
- Ohrmuschelanlegeplastiken (aus medizinischer Indikation)

B-1.5.5 Mindestens die Top-10 DRG (absolute Fallzahl) der HNO-Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11B	Tonsillektomie ohne äußerst schwere oder schwere CC	147
2	D14Z	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	20
3	D06Z	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	16
4	D10Z	Verschiedene Eingriffe an der Nase	8
5	D11A	Tonsillektomie mit äußerst schweren oder schweren CC	2
6	D66Z	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	1
7	D68Z	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	1
8	D13Z	Adenotomie und Parazentese (Myringotomie) mit Einlegen eines Paukenröhrchens	1
9	D63Z	Otitis media und Infektionen der oberen Atemwege	1
10	D09B	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals ohne äußerst schwere CC	0

B-1.5.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO-Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	J35	156	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln
2	J32	23	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
3	J34	12	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)
4	R04	5	Blutung aus den Atemwegen
5	J33	1	Nasenpolyp
6			
7			
8			
9			
10			

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.5.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der HNO-Belegabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5281	85	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)
2	5282	71	Operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)
3	5215	26	Operationen an der unteren Nasenmuschel

			(= Concha nasalis)
4	5224	16	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5221	15	Operationen an der Kieferhöhle
6	5289	13	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
7	5200	9	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z. B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
8	5241	8	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
9	5222	5	Operationen an der Siebbein- und/oder an der Keilbeinhöhle
10	5275	5	Operationen am Gaumen

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (absolute Fallzahl) im Berichtsjahr:

308
-----

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (absolute Fallzahl) der Fachabteilung\* im Berichtsjahr

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1485	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel)	190
2	1060K	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	22
3	1104K	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals	18
4	1557	Anlage einer Paukenhöhlendrainage (Inzision des Trommelfells mit Entleerung der Paukenhöhle und Einlagen)	14
5	1110	Hysteroskopie, ggf. einschl. Probeexision	6

\* Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden, Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
	Anästhesie	9	1	8
0100	Allgemeine Innere Medizin (I.M.)	10	5	5
1500	Chirurgie	10	6	4
	<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>17</b>

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 

3
---

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
	Anästhesie	4,80		100,0 %	
0100	Allgemeine Innere Medizin (I.M.)	29,58	85,3 %		13,0 %
1500	Chirurgie	36,46	94,0 %		4,0 %
	Intensiv	14,70	79,3 %	20,7 %	
2400	Gynäkologie	7,55	79,5 %		20,5 %
	Hygiene	0,50	100,0 %		
3700	Sonstige Fachabteilung				
	<b>Gesamt</b>	93,59	76,5 %	8,4 %	5,7 %

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				100,00 % ***
2	Cholezystektomie	X		X		100,00 %	100,00 % **
3	Gynäkologische Operationen	X		X		99,04 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		95,45 %	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100,00 %	100,00 % *
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		50,00 % *	74,03 %
7	Herztransplantation		X				94,26 %
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100,00 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		100,00 %	95,55 %
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,00 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X		100,00 % **
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X		99,96 %
15	Koronarchirurgie		X		X		100,00 % ***
16	Mammachirurgie	X		X		100,00 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin	X		X		100,00 %	99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X					
	1		X		X		100,00 %
	8	X		X		100,00 %	95,85 %
	9	X		X		100,00 %	92,39 %
	11	X		X		100,00 %	98,59 %
	12	X		X		100,00 %	97,38 %
	13		X		X		100,00 % ***

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
	15		X		X		100,00 % ***
	19	X		X		100,00 %	98,44 %
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100,00 %	98,44 %
20	Gesamt					99,64 %	98,28 %

\* = nur 1 von 2 Fällen wurde dokumentiert

Die markierten Dokumentationsraten in drei Leistungsbereichen wiesen folgende Besonderheiten auf:

- Im Leistungsbereich Herzschrittmacher-Aggregatwechsel entstand eine Dokumentationsrate von 100,04 % durch Dokumentation ambulant erbrachter Leistungen (Markierung \*).
- Im Leistungsbereich Cholezystektomie entstand eine Dokumentationsrate von 100,96 % durch Übermittlung von Datensätzen, die nicht die vom QS-Filter geforderte Hauptdiagnose aufwiesen (Markierung \*\*).
- In der Herzchirurgie haben einige Krankenhäuser eine sogenannte Vollerhebung durchgeführt und unabhängig vom Auslöseergebnis des QS-Filters weitere herzchirurgische Operationen dokumentiert. Dadurch entstand eine Dokumentationsrate von 103,45 % (Markierung \*\*\* für alle herzchirurgischen Leistungsbereiche).

#### C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

#### C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Seit 2004 wird gemäß dem Beschluss des Lenkungsgremiums zur Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung in Baden-Württemberg ein flächendeckendes Qualitätssicherungsverfahren zur Schlaganfallbehandlung im Land umgesetzt. Erfasst werden sollen ab dem 01.04.2004 alle Patienten, die in baden-württembergischen Krankenhäusern aufgrund eines Schlaganfalls akut versorgt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Patient von außen eingewiesen wurde, oder sich schon wegen einer anderen Erkrankung stationär befindet. Im Verfahrensjahr 2004 wurden **123 Schlaganfälle** voll-ständig und plausibel dokumentiert.

#### C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP Qualitätssicherungsmaßnahmen teil: keine

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3  
Nr. 3 SGB V

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup>  (pro Jahr)  pro KH / pro gelistetem Operator <sup>2</sup>	Leistung wird im Kranken- haus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge  (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts- jahr
				pro KH (4a)/ pro ge- listetem Operator (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
	5-503.0					
	5-503.1					
	5-503.2					
	5-503.3					
	5-503.x					
	5-503.y					
	5-504.0					
	5-504.1					
	5-504.2					
	5-504.x					
	5-504.y					
	5-502.0					
	5-502.1					
	5-502.2					
	5-502.3					
	5-502.5					
	5-502.x					
	5-502.y					
Nierentransplantation		20	nein			
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	5-555.5					
	5-555.x					
	5-555.y					

<sup>1</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>2</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operator, der diese Leistung erbringt.

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>3</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>4</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	ja			
	5-420.00					
	5-420.01					
	5-420.10					
	5-420.11					
	5-423.0					
	5-423.1					
	5-423.2					
	5-423.3					
	5-423.x					
	5-423.y					
	5-424.0					
	5-424.1					
	5-424.2					
	5-424.x					
	5-424.y					
	5-425.0					
	5-425.1					
	5-425.2					
	5-425.x					
	5-425.y					
	5-426.0**					
	5-426.1**					
	5-426.2**					
	5-426.x**					
	5-426.y					
	5-427.0**					
	5-427.1**					
	5-427.2**					
	5-427.x**					
5-427.y						
5-429.2						
5-438.0**						
5-438.1**						
5-438.x**						

<sup>3</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>4</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>5</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>6</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	ja			
	5-521.0					
	5-521.1					
	5-521.2					
	5-523.2					
	5-523.x					
	5-524					
	5-524.0					
	5-524.1					
	5-524.2					
	5-524.3					
	5-524.x					
	5-525.0					
	5-525.1					
	5-525.2					
	5-525.3					
5-525.4						
5-525.x						
Stammzellentransplantation		12+/- 2 [10-14]	nein			
	5-411.00					
	5-411.01					
	5-411.20					
	5-411.21					
	5-411.30					
	5-411.31					
	5-411.40					
	5-411.41					
	5-411.50					
5-411.51						

<sup>5</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>6</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>7</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup>  (pro Jahr)  pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>8</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge  (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x					
	5-411.y					
	8-805.00					
	8-805.01					
	8-805.20					
	8-805.21					
	8-805.30					
	8-805.31					
	8-805.40					
	8-805.41					
	8-805.50					
	8-805.51					
	8-805.x					
	8-805.y					

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

#### C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

*(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)*

<sup>7</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>8</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

---

---

---

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand

---

---

---

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

---

---

---

---

---

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Die gelebte Qualitätspolitik der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ermstaklinik Bad Urach baut auf dem Leitbild der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf und spiegelt sich in der Summe der Maßnahmen wieder, die ergriffen werden, um Behandlungsergebnisse zu verbessern. Dazu gehören Maßnahmen im Bereich der Strukturfragen genauso wie Maßnahmen im Bereich der Prozesse.

Das Unternehmensziel ist die Sicherstellung des Versorgungsauftrages (Grundversorgung der Bevölkerung mit stationärer Krankenhausbehandlung für die Bereiche Chirurgie, Innere Medizin, Hals-Nasen-Ohren Heilkunde und Gynäkologie/Geburtshilfe) mit hoher Qualität, auf gesicherter wirtschaftlicher Grundlage.

Im Rahmen der Leitbildentwicklung wurden durch eine berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Arbeitsgruppe Leitsätze entwickelt:

#### Patientenzufriedenheit

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch. Wir achten ihn in seiner Einmaligkeit und Gleichwertigkeit als selbstbestimmtes Wesen in seiner Einheit von Körper, Seele und Geist. Wir behandeln, pflegen und betreuen unsere Patienten bestmöglich und im Bewusstsein unserer Verantwortung. Deshalb fördern wir die Fachkompetenz und Sozialkompetenz aller Mitarbeiter. Wir sind bestrebt, unseren Patienten Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. Durch eine angenehme Arbeits- und Behandlungsatmosphäre tragen wir zum Wohlbefinden unserer Patienten bei. Mit einer kundenorientierten Haltung verbessern wir unser Erscheinungsbild.

#### Mitarbeiterzufriedenheit

Wir selbst schaffen die Basis für Zufriedenheit, in dem wir unsere fachlichen und sozialen Kompetenzen und unsere Leistungsbereitschaft einbringen. Wir fördern und fordern uns gegenseitig und erkennen Leistungen an. Wir schaffen Voraussetzungen für zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierzu gehören u.a. eine angemessene Personalausstattung, transparente Entscheidungsprozesse sowie ein kooperativer Führungsstil. Wir setzen uns für ein Klima gegenseitiger Achtung und Toleranz ein.

## Gestaltung der Arbeitswelt

Bereichsübergreifendes Denken, gegenseitige Unterstützung und Kooperation der Berufsgruppen sind Voraussetzungen für unseren Erfolg. Wir übernehmen Verantwortung und sind bereit, Verantwortung und Entscheidungsfreiheit zu übertragen. Wir arbeiten mit den Partnern im Gesundheitswesen konstruktiv zusammen.

## Qualitätsverbesserung

Wir verbessern und entwickeln fortwährend die Qualität unserer Arbeit, Leistungen und Angebote. Qualität beinhaltet auch den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt. Durch Fort- und Weiterbildung sichern wir die Integration des Fortschritts von Wissenschaft und Technik. Die Balance zwischen Machbarem und Sinnvollem ist zu wahren. Dabei sind wir uns unserer ethischen Verantwortung bewusst. Wir schätzen Flexibilität, Kreativität und Phantasie, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und gemeinsam umzusetzen.

## Wirtschaftlichkeit

Um die zuvor genannten Ziele realisieren zu können, fordern die ständigen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von uns allen Flexibilität und den effektiven Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Dafür bedarf es einer Kostentransparenz auf allen Ebenen. Eine qualitätsbewusste Therapie und Betreuung wird durch wirtschaftliches Denken und Handeln nicht behindert. Die Offenheit für Neues und die Bereitschaft unserer Mitarbeiter/Innen, Bestehendes zu hinterfragen und zu verbessern, sind Voraussetzungen zur Optimierung von organisatorischen Abläufen. Die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter/Innen sind unverzichtbar und verdienen Anerkennung und Unterstützung. Die gemeinsame Verantwortung zur Wirtschaftlichkeit ist Grundlage für unsere Stabilität und Weiterentwicklung.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Oberstes Gremium für das Qualitätsmanagement der Ermstalklinik Bad Urach ist die Krankenhausbetriebleitung unter dem Vorsitz des Geschäftsführers. In diesem Gremium sind ständig folgenden Personen vertreten:

- der Ärztliche Direktor
- der Vertreter des Ärztlichen Direktors
- der Chefarzt der Anästhesie
- der Pflegedirektor
- der Organisationsbeauftragte des Geschäftsführers für die Kliniken Bad Urach und Münsingen
- der Leiter der Finanzabteilung
- die Verwaltungsleitung der Ermstalklinik Bad Urach
- der Assistent der Geschäftsführung

Neben diesen Personen nehmen je nach Themenstellung auch weitere Sachkundige an den regelmäßigen Beratungen teil.

Aus diesem Gremium heraus werden, soweit erforderlich, Arbeitsaufträge erteilt und die Ergebnisse bewertet. Regelmäßig wird über die Ergebnisse der laufenden Patientenbefragungen berichtet und bei Bedarf Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet.

Für die Ermstalklinik Bad Urach gibt es einen Qualitätsbeauftragten, der direkt der Geschäftsführung zur Bearbeitung folgender Aufgabenbereiche zugeordnet ist:

- Sicherstellung, dass das QM-System in allen Bereichen des Hauses eingeführt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird.
- Notwendige Verbesserungen gegenüber der Geschäftsführung aufzuzeigen und umzusetzen.
- Im gesamten Krankenhaus das Bewusstsein für Anliegen und Wünsche der Patienten, deren Angehörigen, niedergelassener Ärzte und anderer Interessengruppen zu fördern.

Elemente hierfür sind der PDCA Zyklus und der Kontinuierliche Verbesserungsprozess.

### **E-2 Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Im Berichtszeitraum wurden die meisten der Kriterien der Selbstbewertung des KTQ Modells bearbeitet. Die Ergebnisse liegen in allen 6 Kriterien deutlich über 50% der geforderten Punktzahl, so dass eine Zertifizierung für das Jahr 2006 angestrebt wird.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Abteilung	Qualitätskriterium	Rate in % der Ermstakli- nik	Ver- gleichsra- te in % in BW
Gynäkologie	Wundinfektionen bei Entfernung der Gebärmutter		
	Wundinfektionen bei Brustoperationen		
Geburtshilfe	Dammriß I Grades		
	Dammriß II Grades		
	Dammriß III Grades		
	Dammriß VI Grades		
	Zervixriß		
	Scheidenriß		
	Labien /Klitorisriß		
	Andere Weichteilverletzungen		
	Episiotomie-Rate		
	Allgemeine Wochenbettkomplikationen		

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Aufbau eines Patientenbeschwerdemanagements
- Bildung einer Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“
- Einführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Gründung eines Fördervereins „Freunde und Förderer der Ermstaklinik Bad Urach e.V.“
- Sammlung der Daten für die KTQ Bewertung
- Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im KTQ Verfahren
- Regelmäßige Innerbetriebliche Fortbildungen für Bedienstete auf allen Ebenen
- Zentralisierung der Stationären Aufnahmen über die Ambulanz mit erster ärztlicher Untersuchung
- Umstrukturierung des Küchenmanagements
- Teilnahme an Studien zum Mammakarzinom
- Erstellung eines neuen Ordners mit allen Hygienep länen für alle Bereiche
- Regelmäßige Schulungen des Küchenpersonales in HACCP
- Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard des Onkologischen Schwerpunktes
- Antrag auf Teleradiologische Zulassung zur Etablierung eines Computertomographen
- Teilnahme an der Erhebung „Perinatalogie“
- Aufbau des ambulanten Operierens
- Einführung eines Ordners zum Themenbereich „Arbeitsschutz“
- Weiterentwicklung der Pflegestandards
- Diverse Projekte im Bereich EDV z.B. Arztbriefschreibung

## G Weitergehende Informationen

- Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht  
Die Krankenhausbetriebleitung der Ermstaklinik Bad Urach
  
- Ansprechpartner
  - Qualitätsbeauftragter  
Herr Rainer Hirt  
Tel: +040(0)7121/ 200 3525  
Fax: +049(0)7121/200 3526  
e-mail: [hirt\\_r@klin-rt.de](mailto:hirt_r@klin-rt.de)
  
  - Pressereferent  
Herr Eckhard Zieker  
Tel: +049(0)7121/200 3633  
Fax: +049(0)7121/200 3258  
e-mail: [zieker\\_e@klin-rt.de](mailto:zieker_e@klin-rt.de)
  
- Links

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite  
[www.Kreiskliniken-Reutlingen.de](http://www.Kreiskliniken-Reutlingen.de)

Folgende Informationsschriften übersenden wir Ihnen gerne auf Anforderung:

- Informationen für Wahlleistungspatienten
- Vitale